

Schwalbacher Zeitung



GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196.560.960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHRT ICH MICH WOHL.

44. JAHRGANG NR. 7 15. FEBRUAR 2017 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 15. Februar: Sprechstunde des Behindertenbeauftragten um 17 Uhr im Raum 004 im Rathaus.

Freitag, 17. Februar: Erste Fastnachtssitzung der katholischen Kirchengemeinde um 20.11 Uhr im Pfarrsaal in der Taunusstraße 13.

Samstag, 18. Februar: Begegnungscafé um 15 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft „Am Erlenborn“.

Samstag, 18. Februar: „Zulu's Ball“ ab 19 Uhr im Bürgerhaus.

Sonntag, 19. Februar: Schwalbacher Fastnachtsumzug ab 14.11 Uhr durch die Altstadt.

Sonntag, 19. Februar: „After-Umzugs-Party“ ab ca. 16.30 Uhr im Bürgerhaus.

Dienstag, 21. Februar: Erster Business-Treff der Stadt Schwalbach von 11 bis 13 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Mittwoch, 22. Februar: Seniorenfachung um 15.11 Uhr im Bürgerhaus.

Politik

Mittwoch, 15. Februar: öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 18 Uhr im Raum 6 im Bürgerhaus.

Stadtbücherei

Mittwoch, 15. Februar: Bilderbuchnachmittag mit „Kleine Nachtkatze“ um 15.15 Uhr.

Mittwoch, 22. Februar: Bilderbuchnachmittag mit „Gui-Gui, das kleine Entodi“ um 15.15 Uhr.

Clubs und Vereine

Mittwoch, 15. Februar: Französisch-Stammtisch um 19.30 Uhr im Frauentreff.

Freitag, 17. Februar: Café im Frauentreff von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr.

Freitag, 17. Februar: Seniorencafés von 15 bis 17 Uhr in der Seniorenwohnanlage und in der alten Schule.

Montag, 20. Februar: Englisch-Stammtisch um 19.30 Uhr im Frauentreff.



Teurer Weg. Rund 150.000 Euro soll es kosten, den selten benutzten, etwa 100 Meter langen Weg durch den alten Friedhof zu sanieren. 20 Birken, die nach Ansicht des Bauhofs alle krank sein sollen, werden in Kürze gefällt und im Eingangsbereich sollen Stahlbleche das leichte Gefälle ausgleichen. Die Stadtverordneten haben den Sperrvermerk für die kostspielige Baumaßnahme ohne große Diskussion aufgehoben.
MS/Foto: Wintermantel

Wieder lange Diskussionen im Parlament um einen möglichen Kauf des Heizwerkgrundstücks

Kaufen oder nicht kaufen?

● **Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Monaten hat die SPD-FDP-Koalition einen Antrag der Opposition abgelehnt, nun unverzüglich das Heizwerkgrundstück in der Adolf-Damaschke-Straße zu kaufen. Im Stadtparlament sorgte das am vergangenen Donnerstag für heftige Diskussionen.**

Nach der CDU im Herbst hatten die Grünen Anfang Februar den Antrag gestellt, dass der Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2012 erneuert werden soll, nachdem der Magistrat über einen Kauf des Grundstücks verhandeln soll. Die Opposition macht Druck, weil die Nassauische Heimstätte als Grundstückseigentümer jetzt endlich bereit ist, das Areal an die Stadt zu verkaufen. Arnold Bernhardt von den Grünen spricht von einer „historischen Chance, einen Geburtsfehler der Limesstadt zu beseitigen“.

Vor fünf Jahren waren sich noch alle Fraktionen mit Ausnahme der FDP einig, dass die Stadt durch einen Kauf des Areals von

der Nassauischen Heimstätte in die Lage kommt, mit RWE beziehungsweise dem Nachfolgeunternehmen „Innogy“ über faire Fernwärmepreise zu verhandeln. Wie berichtet zahlen die Bewohner der Limesstadt und einiger angrenzender Straßen offenbar seit Jahren viel zu viel für das Beheizen ihrer Wohnungen. Das Bundeskartellamt hat deswegen ein Verfahren gegen RWE eröffnet und die Interessengemeinschaft Fernwärme geht von einem zweistelligen Millionenbetrag aus, den die Schwalbacher allein seit dem Jahr 2002 zu viel an RWE gezahlt haben.

Darüber, dass sich das ändern soll, herrscht nach wie vor Konsens in der Stadtverordnetenversammlung. Ob das Heil in einem Kauf des Grundstücks in der Adolf-Damaschke-Straße liegt, darüber sind sich CDU und Grüne einerseits und die SPD andererseits jedoch nicht mehr einig. Zusammen mit ihrem Koalitionspartner FDP – der schon immer gegen einen Kauf war – hat die SPD den jüngsten Antrag der Grünen abgelehnt.

Die werfen den Sozialdemokraten nun „Wahlbetrug“ vor, weil sich die SPD noch im Wahlkampf für einen Kauf ausgesprochen hatte. „Die SPD will sich hier aus der Verantwortung stehlen“, schreiben die Grünen in einer Pressemitteilung. Sie sehen keine Risiken im Kauf des Grundstücks. Im Gegenteil: Bei der aktuellen Pacht würde das Grundstück nach Berechnungen der Grünen eine Rendite von vier Prozent pro Jahr abwerfen.

Das halten andere Stadtverordnete jedoch für ein verbotenes Spekulationsgeschäft. „Ein Beschluss zum Kauf eines Grundstücks mit der Übernahme von Verpflichtungen in unbekannter Höhe ist eindeutig rechtswidrig“, meint zum Beispiel Enrico Straka, der Mitglied der SPD-Fraktion ist. Er spricht sich daher wie auch Fraktionsvorsitzender Hartmut Hudel für eine genaue Prüfung der Risiken aus. Grundsätzlich rücke die SPD nicht von dem Plan ab, das Heizwerkgrundstück zu kaufen, bekräftigte Hudel... Fortsetzung Seite 3

3.000 Euro Sachschaden

Wieder Auto zerkratzt

● **Unbekannte Täter haben zwischen Montagabend und Dienstagvormittag vergangener Woche einen geparkten Pkw zerkratzt und einen Schaden von rund 3.000 Euro verursacht.**

Der auf beiden Seiten und im Bereich der Motorhaube zerkratzte Wagen war in der Rheinlandstraße abgestellt. Hinweisgeber werden gebeten, sich mit der Polizei in Eschborn unter der Telefonnummer 9695-0 in Verbindung zu setzen. red

Am Sonntag wird gefeiert

Ein Umzug und drei Partys

● **Am Sonntag, 19. Februar, windet sich der diesjährige Schwalbacher Fastnachtsumzug durch die Straßen von Alt-Schwalbach.**

Gegen 14.11 Uhr setzt er sich in der Gartenstraße in Bewegung, zieht mehrfach durch die Straßen des alten Orts und kommt gegen 16.30 Uhr am Bürgerhaus an. Dort lädt der TCC Pinguine anschließend zur großen „After-Umzugs-Party“ ein. Das ist jedoch nicht die einzige Feier: Eines der Zentren wird wieder das Feuerwehrhaus in der Hauptstraße sein, wo für Verpflegung für die Narren gesorgt wird. Und natürlich gibt es auch wieder bei „Möbel Sachs“ in der Berliner Straße eine große Benefizparty. Ab 12 Uhr laufen dort Musik und Grills. In diesem Jahr kommt der Erlös der Deutschen Knochenmark Spenderdatei (DKMS) zu Gute. red

Vorerst keine Schließung

Kaufhaus weiter offen

● **Das Rhein-Main-Kaufhaus am Schwalbacher Marktplatz bleibt auf jeden Fall noch einige Wochen geöffnet.**

Nach Angaben von Inhaber Gurdip Singh wird der Ausverkauf mindestens bis Ende März dauern. Danach entscheidet sich, ob das Kaufhaus am Marktplatz schließt oder mit neuem Konzept weiterbetrieben wird. red

NEUERÖFFNUNG



Unser Angebot vom 16. - 22. Februar 2017:

1 Sesamring (Simit) + 1 Tasse Tee 2,- €

Mo. - Fr. 8:00 bis 16:00 Uhr, Sa. und So. 9:00 bis 16:00 Uhr

Marktplatz 24 • 65824 Schwalbach
Telefon 06196 / 8822929



Verwenden Sie eine elektrische Zahnbürste?

Wir sind ein unabhängiges Marktforschungsinstitut und suchen Frauen und Männer im Alter von 19-75 Jahren, die an Zahnbürsten-Studien teilnehmen möchten.

Ihre Teilnahme wird selbstverständlich honoriert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
0611 205 461 613
oder per E-Mail: info@qplusq.de
www.qplusq.de



Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-, Plasma-TV

Reparatur – Beratung – Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern

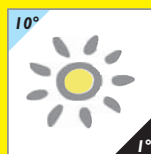
0172/149 22 43

884 83 34

Mit eigener Werkstatt



Mittwoch
sonnig



Donnerstag
sonnig



Freitag
bedeckt



Samstag
heiter-wolkig



Sonntag
bedeckt



– die Schwalbacher Zeitung für jeden Tag!

www.schwalbacher-zeitung.de

Jetzt anmelden!





Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



So	19.02.	P	9.45 Uhr	Sonntagmesse
Mi	22.02.	P	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			9.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
		M	18.00 Uhr	Werktagmesse

Termine

St. Pankratius				
montags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis	P	20.02.	15.11 Uhr: Seniorenfastnacht
dienstags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis			
mittwochs	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis			
	17.30 Uhr: Jugend-Musikgruppe			
	20.00 Uhr: Kirchenchorprobe			
donnerstags	9.30 Uhr: Eltern-Kindkreis			
sonntags	10.45 Uhr: Gemeindegottesdienst im Pfarrsaal			

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeinde@bistum-limburg.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Mi.	15.02.	19.00 Uhr	Offener Singkreis für Jung und Alt
Do.	16.02.	14.00 Uhr	Seniorgymnastik (Gertrud Witt)
		19.30 Uhr	Vortrag aus der Reihe Naturwissenschaften mit Klaus Begg
Sa.	18.02.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfarrer Christine Gengenbach)
So.	19.02.	10.00 Uhr	kein Gottesdienst (siehe Samstag)
Mo.	20.02.	10.00 Uhr	Begegnungssose für Eltern mit Kindern 0 bis 36 Monate (Eva Witte)
		16.00 Uhr	Erzähltheater-Kamishibai – für Groß und Klein für Mütter und Väter mit Kindern ab 2 Jahre
Di.	21.02.	19.30 Uhr	Elterntalk

Pfarrer Christine Gengenbach, Kirchenmusiker Jürgen Piel, Familienreferentin Eva Witte
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: info@Limesgemeinde.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dr. Volker Pitzer)
Mi	22.02.	14.30 Uhr	Seniorentanzen

Zu weiteren wöchentlichen Terminen
(Spielkreise, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrer Birgit Reyher, Gemeindepädagoge: Christopher Bechtold (Tel. 950686), www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr; Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006), info@friedenskirche-schwalbach.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So.	19.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Norbert Welski) mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen parallel Kinderbetreuung
------------	---------------	------------------	--

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	19.02.	11:00 Uhr	Gottesdienst (Ann-Christin Dombrowski) Mit Mittagessen Parallel Kindergottesdienst
-----------	---------------	------------------	---

Hauskreise: HK I, montags, Tel.: 86404 / HK II, mittwochs, Tel.: 5612990 / HK III, dienstags Tel.: 7613577

www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	— 20.00	Gäste sind herzlich willkommen!
Gottesdienst Sonntag	— 09.30	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de



In einer besonderen Unterrichtsstunde bereiten sich einige Schwalbacher Flüchtlinge im Januar auf die närrische Rathäuserstürmung vor und hatten viel Spaß dabei. Foto: privat

Flüchtlingshilfe sucht Ehrenamtliche und Paten für Flüchtlinge – Erfolgreiche Begegnungscafés

Was die Flüchtlingshilfe braucht

● Wenn in den roten Wohncontainern „Am Erlernhorn“ und am Westring abends allmählich die Lichter ausgehen, ist ein Teil der Bewohner zufrieden mit dem Tag, denn sie waren in der Schule und haben fleißig Deutsch gelernt. Ein Teil der Bewohner ist aus gerade diesem Grund nicht zufrieden mit dem Tag, denn sie haben keinen Deutschkurs und wissen auch nicht, wann sie einen bekommen. Auch deshalb sucht die Flüchtlingshilfe dringend nach weiteren ehrenamtlichen Helfern.

Alles „Praktische“ machen die Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe Schwalbach – mit guter Unterstützung der Stadt, wie sie sagen. Sie sind regelmäßig in den Wohncontainern anzutreffen, bieten Spielkurse für die Kinder, Deutschkurse für die Erwachsenen oder Begegnungsmöglichkeiten für die Frauen. Sie sammeln Sachspenden, organisieren, begleiten zur Asyl-Anhörung, beantworten Fragen und erläutern verständliche Behördenschreiben. „Wir sind gut organisiert in der Flüchtlingshilfe mit unseren Arbeitskreisen“, sagt Christina Broda, zuständig für die ehrenamtlichen Betreuer, die sogenannten Paten. „Was wir aber dringend brauchen, sind weitere Paten, die sich um einzelne Personen bis hin zu Familien kümmern. Es zeigt sich ganz klar, dass diejenigen, die

Paten haben, besser im Alltag klar kommen als diejenigen, um die sich keiner kümmert.“

Bisher hat noch nicht einmal die Hälfte der Bewohner der Schwalbacher Unterkünfte eine feste Bezugsperson. „Paten zu sein ist manchmal auch stressig“, sagt Hanne Pöppel, die zusammen mit ihrem Mann von der ersten Stunde an in der Flüchtlingshilfe sehr engagiert ist. „Aber man bekommt von den Menschen so viel zurück, dass man sich am Ende selbst reich beschenkt fühlt.“

Dringend benötigt werden auch Menschen, die den Flüchtlingen im Einzel- oder Gruppenunterricht Deutsch beibringen. Eifrig gesucht werden „Schrauber“ für die Fahrradwerkstatt mittwochsabends und Leute mit Pkw für gelegentliche Fahrdienste. Das können aber auch Mitbürger sein, die mit den Flüchtlingen eine Radtour machen, Handwerken oder Spiele-Abende durchführen wollen. Gebraucht werden auch immer noch PC oder Laptops für die Recherche im Internet zur Praktikums- oder Stellensuche.

„Vor allem aber brauchen wir Spenden für Aktivitäten mit Frauen und Kindern. Und vielleicht wäre es ja auch möglich, den Erlös aus Basaren oder Benefizveranstaltungen der Flüchtlingshilfe zu spenden“, sagt Klaus Stukenborg, der Koordinator der Schwalbacher Flüchtlingshilfe.

Ein wichtiger Punkt sind auch die Begegnungscafés, die vierzehntägig samstags abwechselnd

in den beiden Einrichtungen stattfinden; das nächste Mal am 18. Februar, um 15 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft „Am Erlernhorn“. Dabei wird so manches Vorurteil überwunden. „Anfangs war ich schon skeptisch wegen dieser Einrichtung in meiner Nähe. Ja, ich hatte Berührungängste, aber die Leute sind ja so freundlich“, gibt eine Anwohnerin unumwunden zu, die im Januar zum ersten Mal zu einem Begegnungscafé gekommen ist.

Dank einer Spende hatten die Flüchtlinge Ende Januar eine besondere neue Erfahrung. Sie kommen alle aus Regionen, in denen Fastnacht nicht stattfindet. Umso mehr Spaß hatten sie bei der Vorbereitung für die Rathäuserstürmung, an der sie mit viel Freude teilnahmen. Und einige waren so begeistert, dass sie am Sonntag auf jeden Fall zum Schwalbacher Fastnachtsumzug gehen wollen.

Noch besser wäre nach Ansicht der Flüchtlingshilfe eine Integration über Arbeit. Michael Göbel und Rosza Hülsemann sind in der Flüchtlingshilfe für die Vermittlung in Arbeit oder Praktika zuständig. Sie freuen sich immer wieder über Arbeitgeber, die bereit sind, einen Asylanten in ihrem Betrieb aufzunehmen. „Die Flüchtlinge wollen etwas tun, sie wollen arbeiten, sie wollen Teil der Gesellschaft sein“, sagen beide Betreuer und appellieren an Arbeitgeber, Praktikums- oder Arbeitsstellen für Flüchtlinge anzubieten. red

Nachhilfe

Bei schlechten Noten sollten Eltern und Lehrer möglichst gemeinsam nach Lösungen suchen

Lehrergespräche vorbereiten

● Viele Schüler wünschen sich gute Noten, nette Lehrer und Spaß in der Schule. Gibt es hier Probleme, sinkt meist die Lernmotivation. Spätestens jetzt ist das Gespräch mit dem Lehrer notwendig. Hierzu bietet der Mini-Lernkreis Rhein-Main einige Tipps.

„Viele Antworten gibt es beim Elternsprechtag“, sagt Renate Pink-Güte, Leiterin der Nachhilfschule Mini-Lernkreis Rhein-Main. „Eltern sollten sich auf dieses Gespräch gut vorbereiten. Dafür ist ein Merkzettel mit schulischen und familiären Aspekten sehr hilfreich.“ Das Elterngespräch sollte seitens der Eltern mit einer Wertschätzung gegenüber dem Lehrer begonnen werden. Schuldzuweisungen sollten vermieden werden. Lob und Anerkennung sorgen für ein gutes Gesprächsklima.

Eltern sollten nach den Noten fragen. Allerdings sollten Eltern nicht nur nach den schulischen Leistungen fragen. Renate Pink-

Güte rät, auch nach dem Verhalten zu fragen, ob ein Kind zum Beispiel unaufmerksam oder gelangweilt wirkt oder wie es sich gegenüber seinen Mitschülern verhält.

Die Erziehungsberechtigten sollten auch berichten, wie sich die Schule auf das tägliche Familienleben auswirkt. Und auch bei familiären Problemen sollte der Lehrer informiert werden, wie beispielsweise wenn ein Familienmitglied krank ist, eine Trennung bevorsteht oder ein Umzug geplant ist. Emotionale Aspekte können Auswirkungen

auf das Verhalten eines Kindes haben.

Gemeinsam mit dem Lehrer können Eltern verschiedene Maßnahmen für den Schulerfolg eines Kindes vereinbaren. Wenn Nachhilfe nötig wird, können sich Eltern beispielsweise beim Mini-Lernkreis Rhein-Main kostenlos unter der Telefonnummer 06171/987670 beraten lassen. Bei Kursbeginn bis zum 30. April gibt es einen Bonus von 33 Euro. Weitere Informationen gibt es auch unter www.minilernkreis-rhein-main.de im Internet. pr

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training

Nachhilfe

Jetzt anmelden und 33 € sparen!*

Unterricht zu Hause. Informieren Sie sich unter:
06171-98 76 79
www.minilernkreis-rhein-main.de

*gilt für Anmeldungen bis zum 30.4.2017



Schwalbacher Spitzen

Klare Verhältnisse schaffen



Wie Schwalbach zu fairen Fernwärmepreisen kommt, darüber gibt es verschiedene Auffassungen innerhalb der Stadtverordnetenversammlung. CDU und Grüne glauben, mit dem Kauf des Heizwerkgrundstücks den entscheidenden Hebel in die Hand zu bekommen. Die FDP glaubt das nicht. Und die SPD hat offenbar überhaupt keinen klaren Plan. Den Grundsatzbeschluss, das Grundstück in der Adolf-Damaschke-Straße erwerben zu wollen, haben die Sozialdemokraten zwar mitgetragen. Doch jetzt, wo es endlich die Chance gibt, wollen sie mögliche Risiken noch einmal überprüfen. Da fragt sich, warum das SPD-Bürgermeisterin Christiane Augsburger in den vergangenen fünf Jahren nicht schon längst getan hat oder ob ein weiteres Gutachten überhaupt neue Erkenntnisse bringen kann. Darüber hinaus scheint auch ohne weitere Expertise klar zu sein, dass es solche

Risiken eigentlich nicht gibt. Denn wenn die Stadt das Erbbaurecht für RWE-Nachfolger „Innogy“ erneuert, entfällt die millionenteure Entschädigung, vor der sich SPD und FDP so fürchten. Der Hebel für faire Fernwärmepreise wäre dann natürlich etwas kürzer, aber er wäre immer noch da und könnte verhindern, dass die Schwalbacher Fernwärmekunden in Zukunft weiter ausbeutet werden. Man kann das sicher auch anders sehen. Und wer tatsächlich Recht hat, wird sich erst in zehn oder fünfzehn Jahren zeigen. Doch wenn die SPD und die Bürgermeisterin der Ansicht sind, dass ein Kauf des Grundstücks nicht der richtige Weg ist, sollten sie klare Verhältnisse schaffen, mit ihrer Mehrheit den alten Beschluss kassieren und die Kaufverhandlungen stoppen. Dann tragen SPD und FDP allerdings auch die Verantwortung, wenn es am Ende nicht gelingt, das tausende Schwalbacher endlich faire Fernwärmepreise bekommen.

Matthias Schlosser

Fortsetzung von Seite 1:

Kaufen oder nicht kaufen ...

... am vergangenen Donnerstag mehrfach. Aber wenn man eine Immobilie kaufen wollte, müsste man sie natürlich vorher besichtigen.

Das Risiko, das SPD und FDP fürchten, liegt vor allem in einer möglichen Entschädigungszahlung an den Kraftwerksbetreiber „Innogy“. Das Oberlandesgericht Frankfurt hat schließlich geurteilt, dass „Innogy“ eine Entschädigung für die Anlagen auf dem Grundstück zusteht, falls das Erbbaurecht nicht verlängert wird.

Wie hoch diese ist, weiß zurzeit niemand. Zehn Millionen

Euro sollen es aber in jedem Fall sein.

Einen neuen Aspekt hat nun die FDP ins Spiel gebracht. Sie schlägt vor, „Innogy“ über den Konzessionsvertrag in die Pflicht zu nehmen, der zwischen der Stadt und dem Kraftwerksbetreiber besteht. Fraktionsvorsitzender Christopher Higan regte an, diesen neu zu verhandeln und dabei Klauseln festzuschreiben, die zu fairen Preisen führen. Einen Kauf des Grundstücks in der Adolf-Damaschke-Straße ohne Risikoprüfung hält auch die FDP für ein unzulässiges „Spekulationsgeschäft“. MS



Nach Jahres des Verhandelns ist die Nassauische Heimstätte bereit, das Grundstück des Heizkraftwerks an die Stadt Schwalbach zu verkaufen. Doch nun ist der Kauf in Schwalbach plötzlich umstritten. Archivfoto: Schlosser

Kleinanzeigen

Wir (40/28 mit Kleinkind) suchen **Einfamilienhaus** (ab 100 qm Wohnfläche) oder **Grundstück** (ab 300 qm) zur Eigennutzung in Sulzbach und Umgebung zum Kauf. Tel. 0160/93915922 oder ragna_und_thomas_suchen_haus@t-online.de

Suche dringend (ab 01.05.17) **Garage** zum Unterstellen von Möbeln in Schwalbach zur Miete. Tel. 81875



Biete sehr gut erhaltenes Flexa-Hochbett, komplett mit Vorhang, Leiter, Seitenumrandung, VB. Tel. 952215

Schnellstraße voll gesperrt

Zusammenstoß

Die **Feuerwehr Schwalbach** wurde am **Sonntag nachmittag auf die Landesstraße 3005 alarmiert**, da zwei Pkw zwischen der **Limespange** und dem **Ortszugang Kronberg frontal zusammengestoßen** waren.

Fünf Rettungswagen wurden ebenfalls an den Unfallort beordert, da sich bei dem Unfall fünf Personen verletzt hatten. Sie wurden in die nächstgelegenen Krankenhäuser gebracht. Die L 3005 musste zeitweise zwischen der Aldi-Kreuzung und Kronberg beidseitig gesperrt werden. Die Schwalbacher Feuerwehr sicherte die Unfallstelle weiträumig ab und säuberte die Fahrbahn von ausgelaufenen Betriebsstoffen. ffw

Evangelische Limesgemeinde

Allgemein verständlich

Am **Donnerstag, 16. Februar** findet in der **evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15 ein weiterer Vortrag aus der Reihe „Naturwissenschaften“** statt.

Gemeindemitglied Klaus Beeg erzählt von „Menschen und Aufgaben, durch die er Chemiker wurde, war und als Senior noch etwas sein kann“ und dabei von praktischen Anwendungen dessen, was in den vorausgegangenen Abenden dieser Reihe von Chemie und Physik zu erfahren war. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Vortrag ist für den interessierten Laien konzipiert und allgemein verständlich gehalten. red

Wir suchen ab sofort einen deutschsprachigen **Fensterreiniger** (m/w) und eine **Aushilfe für Gartenarbeiten** auf Minijob-Basis mit eigenem Pkw.

W&J Reinigungsservice
Ringsstraße 23 · 65824 Schwalbach a.Ts.
Telefon 0 61 96 - 999 58 92

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Sammlerin sucht...
... Pelze jeglicher Art, Porzellan, Silberbestecke, Zinn, Teppiche, Schmuck, Münzen, Armband- und Taschenuhren sowie alles aus Omas Zeiten; Haushaltsauflösungen. Zahle bar und fair. Tel. 06196 / 7860216

Fay Reparaturservice
Reparaturen/Instandsetzungen von Türen, Fenstern, Garagentoren. Montage von Türschließen, Schlössern, Einbruchsicherungen.
Tel. 0 69 / 97 76 08 20
info@schlosserei-fay.de

Eindeutige Regelung: Vor abgesenkten Bordsteinen dürfen Autos nicht abgestellt werden

Plötzlich ist parken verboten

„Warum habe ich denn hier eine Verwarnung bekommen? Da war doch gar kein Haltverbotsschild!“ Diese und ähnliche Anfragen gehen im Ordnungsamt fast täglich ein. Grund sind häufig die vielen abgesenkten Bordsteine, die in den vergangenen Jahren in Schwalbach vor Fußwegen eingerichtet wurden.



Denn dort ist das Parken auch ohne eigenes Schild verboten. Abgesenkte Bordsteine kennzeichnen nach Informationen des Ordnungsamts nicht nur Grundstückszufahrten, die freigehalten werden müssen, sondern sie sollen auch Radfahrern und insbesondere mobilitätsbehinderten Personen die Querung der Fahrbahn an diesen Stellen ermöglichen.

Eine Bordsteinabsenkung erkennt man daran, dass sich das Niveau des Gehweges auf Fahrbahnhöhe absenkt und nach einigen Metern wieder ansteigt. Gerade im Zuge von Gehwegsanierungen wird in Schwalbach „den Bedürfnissen von Rollstuhlfahrern - und natürlich auch Rollator-Nutzern - verstärkter Rechnung getragen“, wie es in einer Pressemitteilung der Stadt heißt. Daraus ergeben sich dann plötzlich Haltverbote an Stellen, an denen bisher immer geparkt werden durfte.

Wie viele Parkplätze auf diese Weise in Schwalbach verloren gingen, hat die Stadt nicht mitgeteilt. Aus dem Ordnungsamt heißt es: „Hier hilft also, den Blick nicht nur nach oben in Richtung einer Beschilderung, sondern auch einmal nach unten zum Gehweg zu richten, bevor man sein Auto abstellt.“ Grundsätzlich empfehle es sich außer-

dem, ab und zu einmal in den entsprechenden Vorschriften zu blättern oder im Internet seinen Wissensstand aufzufrischen.

Natürlich stünden auch die Ordnungspolizisten und das Ordnungsamts-Team für weitere Informationen zur Verfügung. Amtsleiter Alexander Barth ist unter der Telefonnummer 804-113 zu erreichen. red



Gesundheitssystem in Gefahr!

Aktuelle Entscheidungen der EU machen es ausländischen Konzernen noch einfacher, sich an unserem Gesundheitssystem zu bereichern. Internationale Versandhändler wollen die Rosinen aus unserem System picken, ohne einen wesentlichen Beitrag für Sie, die Patienten, zu leisten. Dies gefährdet Ihre Apotheke vor Ort!

Wohin kann das auf lange Sicht führen?

- » Keine Nacht- und Feiertagsdienste mehr in Notfällen
- » Keine individuelle Rezepturen mehr für kranke Kinder
- » Keine zuverlässige Beratung mehr für Schwangere, Senioren und Kranke
- » Keine Kontrollen mehr zum Schutz vor gefälschten Arzneimitteln
- » Keine Therapiebegleitung mehr für chronisch Kranke

Unser Gesundheitssystem orientiert sich, anders als in vielen anderen Ländern, am Wohl des Patienten. Es ist auf Leistung, Qualität und Sicherheit ausgerichtet – nicht auf Gewinne und Renditen. Das soll so bleiben!

Fordern Sie von der Politik, die gefährlichen Einflüsse von außen zu stoppen. Unterschriften Sie dafür in Ihrer Schwalbacher Apotheke!



Marktplatz 23



Friedrich-Ebert-Straße 4



Pinguin Apotheke

Avrilléstraße 3



Frisches aus der Rhön

- Geflügel • Wild • Lamm
- Bio-Produkte • Geflügelwurst

Jeden Freitag auf Ihrem Wochenmarkt

Familienglück in Sulzbach

Frederike übt mit Papa fliegen. Timo baut in seinem Zimmer am Modellboot. In den neuen Eigentumswohnungen mit 4-5 Zi., Garten oder Balkon kann das Familienleben toben. Info: Hauptstr. 126, 1. OG | Sa + So: 14-16⁰⁰

Kostenfreies Infotelefon: 0800 670 80 80
bonava.de/sulzbach





Er wollte gehen, wie er gelebt hat "still".

Horst Köhler

* 10.5.1941 † 28.1.2017

In Liebe
Christa Köhler
Stefanie Köhler und Uwe Abel

Ringstraße 3, 65824 Schwalbach am Taunus

Die Urnenbeisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie und sprach:
„Komm heim“.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

Gerta Ziegler

geb. Benn

* 16. Juli 1929 † 28. Januar 2017

Wir sind froh, dass wir sie in den letzten Stunden ihres Lebens begleiten durften.

Gabi Ziegler
Reiner und Christine Ziegler

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 23. Februar 2017, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Pankratius in Schwalbach am Taunus statt. Im Anschluss wird die Urne auf dem Alten Friedhof in Schwalbach am Taunus beigesetzt.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00 „Gerta Ziegler“.



Hans Lorenz

* 8.7.1928 † 30.12.2016

Wir danken allen, die in so großer Zahl ihre herzliche Anteilnahme bekundet haben und mit uns von unserem geliebten Verstorbenen Abschied nahmen.

Besonderen Dank auch für die großzügigen Spenden an Ärzte ohne Grenzen, Herrn Diakon Kurnoth für die einfühlsamen Worte und Herrn Siebert für das Orgelspiel während der Trauerfeier.

Hildegard Lorenz
im Namen aller Angehörigen

Schwalbach am Taunus · Im Februar 2017



Gabriele Vöth
Fachgeprüfte
Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche
Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGSDIENSTE

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de
Tel.: 061 96/14 46



Aufmerksam hörten die Schülerinnen und Schüler der Q-Phase der AES Edith Erbrich zu. Foto: Kilb

Edith Erbrich erzählte Albert-Einstein-Schülern von ihrer Deportation nach Theresienstadt

Eine Zeitzeugin berichtet

Am 14. Februar 1945, wenige Monate vor Kriegsende, wurde Edith Erbrich zusammen mit ihrer Schwester und ihrem Vater abgeholt und zur Großmarkthalle nach Frankfurt gebracht. 72 Jahre später berichtete die Zeitzeugin einer Gruppe von Schülern der Albert-Einstein-Schule (AES) von ihrer Verschleppung in einem Viehwagon ins Konzentrationslager Theresienstadt.

Von 1941 bis 1945 benutzte die Geheime Staatspolizei den Keller der Frankfurter Großmarkthalle als Sammelplatz für die verfolgten Juden. Von dort aus wurden sie in verschiedene Ar-

beits- und Konzentrationslager deportiert. Edith Erbrich landete im Konzentrationslager Theresienstadt. Vor allem die Trennung von ihrem Vater sei damals ein großer Schock gewesen.

Edith Erbrich schilderte den Schülern die schrecklichen Erlebnisse in dem Konzentrationslager. „Bei der Ankunft in Theresienstadt wurden die Haare geschnitten und dann kam das Duschen. Das Wort Duschen bereitete mir entsetzliche Angst, denn in der Erinnerung hatte ich immer wieder die Gespräche der Erwachsenen im Sinn. Ich wusste nicht genau, was es bedeutete, aber es musste etwas ganz Schlimmes sein“, berichtete die Zeitzeugin. Am 8. Mai

1945, einen Tag, bevor sie ins Vernichtungslager Auschwitz gebracht werden sollten, wurden Vater und Töchter befreit.

Anschließend besuchten die Schüler die Erinnerungsstätte auf dem Gelände der Europäischen Zentralbank (EZB). Eine Mitarbeiterin des Pädagogischen Zentrums berichtete, dass in dem Kellergewölbe manchmal mehr als 1.000 Menschen zusammengepfercht waren, während oben Obst und Gemüse verkauft wurden. Im Raum mit seiner niedrigen Decke begann nach Ausziehen, Leibesvisitation und Wegnahme des persönlichen Eigentums die Verschleppung nach Lodz, Minsk, Majdanek und Theresienstadt. red

Orientierung für Viertklässler aus den Grundschulen – Mendelssohn-Bartholdy-Schule stellt sich vor

MBS hat Tag der offenen Tür

Am Samstag, 18. Februar, lädt die Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) von 9 bis 12 Uhr zum Tag der offenen Türen in die kooperative Gesamtschule in die Staufensstraße in Sulzbach ein. Ziel ist, den Eltern der jetzigen Viertklässler in den Grundschulen in Sulzbach, Bad Soden und Schwalbach einen Einblick in die pädagogische Arbeit dieser Wohnortnahen Schulen zu geben.

Mit ihren offenen Türen möchte die MBS die Entscheidung der Eltern für die kommende weiterführende Schule erleichtern. „Auch ist es das Anliegen des Kollegiums, der Elternschaft unserer Fünft- bis Zehntklässler die Vielfalt moderner Unterrichtsmethoden in einzelnen Fächern zu demonstrieren“, betonte der kommissarische Schulleiter Roberto Fabian. Er wird die Gäste um 9.15 Uhr im Foyer begrüßen.

Vielfältig gestaltet ist das Programm, das die Lehrkräfte mit ihren Schülern für die Erziehungsberechtigten und Kinder vorbereitet haben. Es gibt Führungen durch das Gebäude und die Fachräume, Videoclips von großen Fahrten ans Wattenmeer, in die Alpen und nach England sowie Einblicke in spannende Versuche im naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Mitglieder der Schulleitung werden über die einzelnen Bereiche der Schule umfassend Auskunft geben.

So erläutert die Leiterin des Ganztagsangebotes und der Förderstufe, Christina Becker, das Anmeldeverfahren für die einzelnen AGs, die Mensa und die Bildungswege der Förderstufe. Manfred Bauer wird über die Ausrichtung der gymnasialen Eingangsstufe informieren. Die oft von Eltern gestellten Fragen nach der Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen und den Übergängen nach der zehnten Jahrgangsstufe im Realschul- und Gymnasialbereich wird Ludwig Götz darlegen. gs

DRK Ortsverein Schwalbach

Neuer Kurs für Erste Hilfe

Am Samstag, 11. März, bietet das Deutsche Rote Kreuz Schwalbach von 9 bis 17 Uhr einen Erste-Hilfe-Kurs für jedermann an.

Der Kurs findet in der DRK-Station in der Schulstraße 7 statt. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro. Die Anmeldung erfolgt unter www.drk-maintaunus.de unter Kursangebot Erste Hilfe, oder unter der Telefonnummer 06192/2077-44. Der Kurs ist für jedermann, aber auch für Führerscheinbewerber, Sportgruppen- und Übungsleiter oder Medizinstudenten. red

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73/94 09 90 · TELEFAX 061 73/94 09 91

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080,
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

Druck: ColdsetInnovation Fulda,
Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell

Verteilung: Prospektverteilerdienst Malik,
Gartenstraße 24, 65812 Bad Soden;
Tel. 06196/950253



Winterware muss raus – Weitere ehrenamtliche Helfer gesucht

Jetzt Schlussverkauf im Anziehungspunkt

Der Schwalbacher „Anziehungspunkt“ stellt sein Sortiment auf das Frühjahr und den Sommer um. Daher gibt es in dem Secondhand-Laden der Caritas am Marktplatz ab Ende dieser Woche einen Schlussverkauf.

„Unsere Lager muss für die Frühjahrsware geräumt werden“, heißt es in einer Mitteilung des „Anziehungspunkts“. Die restliche Winterware wird daher bis Freitag, 17. Februar, zum halben Preis verkauft. Am 20. und 21. Februar verkauft der Caritas-Laden die Restware dann zum Preis von einem Euro pro Stück. Am Mittwoch, 22. Februar, ist der Laden am unteren

Marktplatz dann geschlossen und ab dem 23. Februar präsentiert er das Frühlingssortiment.

Ohne ehrenamtlich Tätige könnte der Laden nach Angaben der Caritas im bestehenden Umfang nicht aufrechterhalten werden. Der Schwalbacher Secondhand-Shop bietet daher allen Bürgern die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren. „Wir bieten sowohl eine ehrenamtliche Tätigkeit an der Kasse, im Sortierraum, in der Kinderabteilung oder im Bereich der Auspreisung der Ware an“, wirbt die Caritas. Bei Interesse an einer Mitarbeit kann man sich an die Telefonnummer 5614065 wenden oder sich direkt im Laden am Marktplatz 7 melden. **red**

Unter den Besten.

Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt das Autohaus Schwalbach am vergangenen Samstag in Leipzig. Unter dem Titel „Unsere Besten 2016“ ehrten Werner Frey (links), der Geschäftsführer des deutschen Importeurs von Mitsubishi und Vertriebsleiter Jens Schulz (rechts) den Inhaber des Schwalbacher Autohauses Jörg Lenz (z.v.r.) für herausragende Leistungen im Jahr 2016. Mit dabei war auch Lenz' Ehefrau Susanne. Der Schwalbacher wurde bereits zum zweiten Mal für seine Verdienste in den Bereichen Gesamtentwicklung des Unternehmens, Kundendienst und Kundennähe, Verkaufsentwicklung und Präsentation der Marke vor Ort ausgezeichnet. „Mit dieser Ehrung möchten wir dem Autohaus Schwalbach für ein außerordentlich erfolgreiches Jahr 2016 danken“, sagte Werner Frey anerkennend. Foto: MMD



Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach am Taunus

Quartalsfälligkeit für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer

Die Stadtkasse Schwalbach am Taunus (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE45220000033012) weist darauf hin, dass am 15.02.2017 fällig sind:

1. Rate für Grundbesitzabgaben 2017
1. Rate für Gewerbesteuer 2017

WICHTIG:

Steuerbescheide für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer behalten bis zur Zustellung eines neuen Bescheides ihre Gültigkeit - auch über mehrere Jahre.

Wir bitten Sie, die Zahlungstermine zu beachten, da sich sonst alle Steuerrückstände um Mahngebühren und Säumniszuschläge - in gesetzlich vorgegebener Höhe - erhöhen. Außerdem werden die Rückstände kostenpflichtig im Verwaltungsvollstreckungsverfahren eingezogen. Von der Entrichtung von Säumniszuschlägen können Sie nur befreit werden, wenn **vor** Fälligkeit ein begründeter Stundungsantrag gestellt wird.

UNSERE DRINGENDE BITTE: Wenn Sie einen Dauerauftrag für Ihre Steuerschulden eingerichtet haben, informieren Sie bitte Ihr Geldinstitut, wenn sich das **Kassenzeichen** oder **Beträge** geändert haben. Bei Überweisungen bitten wir, **Kassenzeichen** und **Name des Steuerpflichtigen** deutlich zu vermerken, da sonst keine korrekte Zuordnung gewährleistet ist.

Haben Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt, teilen Sie der Stadtkasse bitte **rechtzeitig** Änderungen Ihrer Bankverbindung mit, um etwaige Probleme bei der Abbuchung zu vermeiden. Bei Anschriftenänderungen ist unsere Steuerverwaltung gerne für Sie tätig. Wir bitten Sie möglichst für jedes Kassenzeichen eine separate Überweisung zu tätigen.

Der Abbuchungslauf der Grundbesitzabgaben und der Gewerbesteuer findet in diesem Quartal am **15.02.2017** statt. Der darauf folgende Abbuchungslauf für die Fälligkeit 15.05.2017 wird voraussichtlich am 15.05.2017 durchgeführt.

Konten der Stadtkasse

Bank	IBAN
Taunus Sparkasse	DE50 5125 0000 0049 0000 49
Postbank	DE47 5001 0060 0015 7336 08
Nassauische Sparkasse	DE68 5105 0015 0196 0050 05
Frankfurter Volksbank	DE51 5019 0000 0300 6341 25

Schwalbach am Taunus, den 03.02.2017
Christiane Augsburger, Bürgermeisterin

Haushaltssatzung für die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung der Stadt Schwalbach am Taunus für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 07. März 2005 (GVBl. I, S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 786) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwalbach am Taunus am 08.12.2016 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

im Ergebnishaushalt im ordentlichen Ergebnis mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	54.283.865,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	61.387.323,00 €
mit einem Saldo von	- 7.103.458,00 €

im außerordentlichen Ergebnis mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	7.002,00 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,00 €
mit einem Saldo von	7.002,00 €

mit einem Fehlbetrag von	7.096.456,00 €
--------------------------	----------------

im Finanzhaushalt mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-21.530.351,00 €
und dem Gesamtbetrag der	

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	370.988,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	12.518.056,00 €
mit einem Saldo von	-12.147.068,00 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	317.900,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	135.980,00 €
mit einem Saldo von	181.920,00 €

mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	33.495.499,00 €
--	-----------------

festgesetzt.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2017 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.000.000,00 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a. für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 0 v.H.
 - b. für Grundstücke (Grundsteuer B) auf 250 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 350 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

(1) Die abschließende Beschlussfassung über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne von § 100 Abs. 1 HGO trifft die Bürgermeisterin im Einzelfall bis zu einer Höhe von 5.000 €, wobei der Magistrat hierüber alsbald Kenntnis zu geben ist. (2) Als erheblich im Sinne des § 100 Abs. 1 letzter Satz HGO gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie 75.000 € im Einzelfall überschreiten.

§ 8

(1) Als erheblich bzw. wesentlich im Sinne von § 98 Abs. 2 Nr. 1 HGO gilt ein Fehlbetrag bzw. ein Anstieg eines veranschlagten Fehlbetrags, wenn er 2,5 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen im Ergebnishaushalt übersteigt. (2) Als erheblicher Umfang im Sinne von § 98 Abs. 2 Nr. 2 HGO gilt im Finanzhaushalt ein Betrag von 5 % der Auszahlungen aus Investitionen. (3) Als unerheblich im Sinne von § 98 Abs. 3 Nr. 1 HGO gilt ein Betrag bis zu 50.000 €.

§ 9

Für die Bewirtschaftung der Budgets gelten die im Haushaltsplan dargestellten Budgetrichtlinien.

Die nach den §§ 103 Abs. 2 und 105 Abs. 2 HGO erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zur festgesetzten Kreditaufnahme für Investitionen sowie dem Höchstbetrag der Kassenkredite im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schwalbach am Taunus sind erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut:

Hiermit erteile ich die Genehmigung

1. für den in § 4 der Haushaltssatzung der Stadt Schwalbach am Taunus für das Haushaltsjahr 2017 festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von

EUR 4.000.000,- (i.W.: Viermillionen-Euro)

gemäß § 105 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung;

2. zur Aufnahme der im Wirtschaftsplan 2017 der „Stadtwerke Schwalbach am Taunus“ vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

- für den Betriebszweig Wasserversorgung in Höhe von EUR 1.028.500,- (i.W.: Eineinmillionundachtundzwanzigtausendundfünfhundert-Euro)

- für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung in Höhe von EUR 744.500,- (i.W.: Siebenhundertundvierundvierzigtausendundfünfhundert-Euro)

gemäß § 115 Abs. 3 in Verb. mit § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung;

3. für den im og. Wirtschaftsplan der „Stadtwerke Schwalbach am Taunus“ festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von EUR 200.000,- (i.W.: Zweihunderttausend- Euro)

gemäß § 115 Abs. 3 in Verbindung § 105 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung.

65719 Hofheim am Taunus, 30.01.2017
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises
Michael Cyriax, Landrat

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 13.02.2017 bis 24.02.2017 während der Dienststunden im Rathaus, Marktplatz 1-2, Zimmer 205, Schwalbach am Taunus, öffentlich aus.

Schwalbach am Taunus, 06. Februar 2017
DER MAGISTRAT
Christiane Augsburger, Bürgermeisterin

Kommunalwahl vom 6. März 2016 Ausscheiden und Nachrücken von Stadtverordneten

Der auf Vorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) gewählte Bewerber

Herr Peter Königshausen

wurde am 09.02.2017 in den Magistrat gewählt und hat daher auf sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung verzichtet. Entsprechend der bestehenden Rangfolge im Wahlvorschlag der CDU tritt daher die nächste noch nicht berufene Bewerberin an seine Stelle:

Frau Samar Amirzada, Rhönstraße 3.

Diese geänderte Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit gemäß § 34 Abs. 1 und 3 Hessisches Kommunalwahlgesetz (KWG) festgestellt und bekanntgemacht.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte des Wahlkreises, binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung, Einspruch erheben (§ 34 Abs. 4 in Verbindung mit § 25 KWG).

Der Einspruch einer wahlberechtigten Person, die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn mindestens 100 Wahlberechtigte unterstützen.

Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, einzureichen und im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Schwalbach am Taunus, den 10. Februar 2017
Alexander Barth, Wahlleiter

Verkehrsbehinderungen wegen Faschingsumzug

Am Sonntag, 19.02.2017, findet in der Zeit von 14:11 Uhr bis ca. 16:30 Uhr der 10. Schwalbacher Faschingsumzug statt. In diesem Zeitraum kommt es im Schwalbacher Altstadtbereich zu teilweise erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Für die Zugaufstellung werden bereits ab 12:00 Uhr die Straßen „Am Erlenborn“ und „Sossenheimer Weg“ (zwischen Meisenstraße und Spechtstraße) Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zusätzlich müssen die Straßen „Am Flachsacker“, Gartenstraße, Sauererlenstraße und Hauptstraße ab ca. 13:30 Uhr für den Kfz-Verkehr gesperrt werden. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Der Umzug selbst erfolgt durch folgende Straßen:

Gartenstraße → Sauererlenstraße → Hauptstraße → Ringstraße → Wiesenweg → Berliner Straße → Taunusstraße → Schulstraße → Sodener Straße → Sulzbacher Straße → Sauererlenstraße → Hauptstraße → Ringstraße → Wiesenweg → Berliner Straße → Avriellstraße.

Diese, sowie die umliegenden Stichstraßen, werden während des Faschingsumzuges zeitweise voll gesperrt. Die Anwohner der betroffenen Straßen werden gebeten, unbedingt die eingerichteten Halteverbotszonen zu beachten und ihre Fahrzeuge rechtzeitig anderweitig abzustellen.

Schwalbach am Taunus, 09.02.2017
Christiane Augsburger, Bürgermeisterin



Die Schwalbacher Athleten Margret Göttner, Peter Oberließen und Ute Kappei (von links) holten bei den Senioren-Hessenmeisterschaften in Stadallendorf zusammen mit Werner Kappei (nicht auf dem Foto) sieben Meistertitel.

Foto: Göttner

Sieben Hessenmeistertitel gehen nach Schwalbach – Peter Oberließen war nicht zu schlagen

Erfolgreiche Meisterschaften

Am Sonntag fanden die Senioren-Hessenmeisterschaften der Leichtathleten in Stadallendorf in der Halle statt. Mit dabei waren auch wieder vier Schwalbacher Senioren.

Wie immer brachten sie auch dieses Mal wieder Topleistungen in ihren Altersklassen und holten gleich sieben Hessen-

meistertitel. Ute Kappei erreichte zusammen mit der W50-Staffel der BEC Biebesheim/Eschollbrücken/Crumstadt in 4x200 Meter in 2:22,56 Minuten den ersten Platz genauso wie im 400 Meter-Lauf in der W65 in 94,52 Sekunden. Ihr Mann Werner erzielte in der 4x200-Meter-Staffel der Altersklasse M70 in 2:10,48 Minuten ebenfalls einen ersten Platz.

Der Weltrekord-Läufer in der M55-Altersgruppe, Peter Oberließen, verließ mit drei Hessenmeistertiteln den Austragungsort. Er war in den 200 Meter, 400 Meter und 800-Meter-Läufen jeweils der Schnellste. Auch Margret Göttner, die in der Altersklasse W65 die 800 Meter in 3:03,40 Minuten lief, nahm einen Hessenmeistertitel mit nach Hause.

red

BSC Schwalbach will mehr Mitglieder zur aktiven Teilnahme am Vereinsleben motivieren

Erfolge im vergangenen Jahr

49 Mitglieder waren bei der Jahreshauptversammlung des BSC Schwalbach anwesend um den neuen Vorstand zu bestimmen. Außer dem ersten Vorsitzenden Richard Peters, der bis 2018 ist, waren alle Positionen neu zu besetzen.

In seinem Jahresfazit ließ Richard Peters zuerst die positiven Dinge Revue passieren. Die Frauen sind in die Verbandsliga Hessen aufgestiegen. Die Herren wurden Herbstmeister und streben den Aufstieg in die Kreisliga A an. Die Jugendabteilung wächst, dank des Einsatzes der Jugendleiter Volkmann und Kerstin Lewin, unaufhörlich. Bei den Mädchen starten U17, U15 (Hessenliga), U13 und U11 und bei den Jungen D-, F- und E-Jugend jeweils doppelt besetzt.

Der Verein ist laut Richard Peters präsent und nimmt rege am Stadtleben teil. Dazu gehörten der Fastnachtsumzug und das Altstadtfest genauso wie der Sommertreff, Theaterbewerungen im Bürgerhaus und der Weihnachtsmarkt. Darüber hinaus gibt es eigene Veranstaltungen,

wie die Mairallye und das BSC-Oktoberfest.

Trotzdem gab es auch ein paar kritische Anmerkungen seitens des Vorsitzenden. Immer mehr Mitglieder üben seinen Worten nach nur noch ihren Sport aus und nehmen am Vereinsleben nicht mehr teil. Das eine funktioniere langfristig aber nicht ohne das andere. „Wenn diejenigen, die heute die Arbeit machen, irgendwann auf die Idee kommen, dass es ja doch keinen interessiert und dann die Arbeit einstellen, können wir den Verein schließen“, sagte Richard Peters besorgt. „Diese Tendenz hat der BSC nicht exklusiv, und es gibt Vereine, die noch größere Probleme damit haben. Und die werden wir auch bekommen, wenn hier kein Umdenken stattfindet“, ermahnte er die Mitglieder. Der Vorstand werde im kommenden Jahr versuchen noch enger mit den einzelnen Abteilungen zu kommunizieren um die Gemeinschaft zu fördern.

Nach den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder und dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand ein-

stimmig entlastet und es wurden Neuwahlen durchgeführt, bei denen folgende Personen von den Mitgliedern bestimmt wurden. Zweiter Vorsitzender ist Andreas Kopp, den Spielausschuss leitet Sven Müller, Kassierer ist Dominik Jungerberg und Schriftführer Thomas Bartoszek. Sie bilden gemeinsam mit Richard Peters den Hauptvorstand. Jugendleiter bleiben Volkmann und Kerstin Lewin. Der Spielausschuss wird von Michael Gremme, Beate Krieger und Werner Blumrich unterstützt, der auch den Bauausschuss begleitet. Den Organisationsausschuss bilden Elke Peters, Angela Alessi und Dominik Gremme. Der Integrationsbeauftragte ist Manuel Molina. Die Platzkassierer bleiben Uschi und Dieter Förster. Pressesprecher ist Roland Zielke.

Danach hatten die Mitglieder über einen Antrag des Vorstandes zu entscheiden. Aufgrund der immer weiter wachsenden Kosten wurde eine Erhöhung des Monatsbeitrages von sieben Euro auf neun Euro beantragt. Die Mitglieder stimmten diesem Antrag einstimmig zu.

red

Noch sind ein paar Plätze frei

Fahrt zum Kirchentag

Für die gemeinsame Fahrt des Dekanats Kronberg zum evangelischen Kirchentag sind noch Plätze frei. Er findet in Berlin und Wittenberg statt.

Zur Fahrt vom 24. bis 28. Mai können sich nicht nur Einzelpersonen, Paare und Familien, sondern auch Jugend- und Schülergruppen mit Betreuung noch spätestens bis zum 27. Februar anmelden. Das Dekanat sorgt für die An- und Abreise mit dem Reisebus, die Unterkunft mit Frühstück in Gemeinschafts- oder Privatquartieren sowie die Eintrittskarten zu den Kirchentagsveranstaltungen und die Tickets für den öffentlichen Nahverkehr. Die Anmeldeunterlagen sind unter www.dekanat-kronberg.de erhältlich. Weitere Informationen erteilt Manfred Oschkinat per E-Mail an bildung@dekanat-kronberg.de oder unter der Telefonnummer 560120.

red

Leben

- Anzeige -



Ambulanter Pflegedienst

Tagespflege

Leben in der Hofreite

Das Leistungsspektrum des Sozialzentrums bietet im Bereich der Seniorenhilfe vielseitige Angebote an.

Unser ambulanter Pflegedienst betreut und unterstützt seine Patienten im häuslichen Umfeld in individueller Form und Umfang. Für die Planung unserer Einsätze bieten wir ein ausführliches und kostenfreies Beratungsgespräch an.

In unserer Tagespflege sind Geselligkeit, Unterhaltung und gemeinsame Aktivitäten wesentliche Bestandteile der Tagesstruktur. Den Gästen

wird in gemütlichen Räumen montags bis freitags von 8:00 Uhr – 16:00 Uhr eine sinnvolle Tagesbetreuung angeboten.

In der Hofreite finden 37 Bewohner auf drei Wohnbereichen einen familiären Lebensraum. In der wohllich und ansprechend gestalteten Einrichtung stehen unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt allen Wirkens.

Die drei Wohngruppen sind nach dem Prinzip von Hausgemeinschaften initiiert und ein

durchdachtes soziales Betreuungskonzept gestaltet das Leben und Wohnen in der Hofreite.

Sozialzentrum Eschborn gGmbH
Familien-, Kranken- und Altenpflege
Irina und Michael Schüll
Hauptstraße 426
65760 Eschborn
Telefon: 06173 / 640036
(24-Stunden-Service)
Telefax: 06173 / 606879
E-Mail: info@sozialzentrum-eschborn.de

Für die Ergänzung unserer Mitarbeiter-Teams nehmen wir gerne die Bewerbung von Examinierten Pflegekräften, Betreuungskräften und Auszubildenden in der Altenpflege entgegen. Rufen Sie uns an!



Jung und alt gemeinsam in der Hofreite.

Foto: Sozialzentrum Eschborn

Viele Pflegebefürchtete erhalten seit Anfang des Jahres mehr Geld – Hilfe im Haushalt wird gezahlt

Pflegeteam mit neuem Angebot

Mehr Geld erhalten viele Pflegebedürftigen seit diesem Jahr von der Pflegekasse. Jetzt können auch leichte Hausarbeiten abgerechnet werden. Das „Mobile Pflegeteam Schwalbach“ hat daher sein Angebot erweitert.

Am 1. Januar ist die Pflegeform in Kraft getreten. Aus den drei Pflegestufen wurden sechs Pflegegrade und insgesamt gibt es mehr Geld für die Leistungen von Pflegediensten. „Trotz eines Pflegegrades soll ermöglicht werden, dass die Menschen möglichst lange zu Hause wohnen bleiben können“, erläutert Anela Jovanovic die Ziele der Reform. Die Inhaberin des „Mobilen Pflegeteams Schwalbach“ hat die Angebote daher erweitert und Mitarbeiter für die neuen Services eingestellt.

So können nun auch tägliche Hausarbeiten wie Spülen, Staubwischen und -saugen oder Gänge zum Einkauf mit der Pflegekasse abgerechnet werden, wenn einem Patienten eine „eingeschränkte Alltagskompetenz“ bescheinigt wurde. Vor allem Demenzerkrankte profitieren davon. Grundreinigung oder schwere Hausarbeiten, wie zum Beispiel Fensterputzen, werden allerdings nicht übernommen.

Erhalten Menschen mit der alten Pflegestufe I bisher monatlich 485 Euro, sind es jetzt beim vergleichbaren Pflegegrad II 689 Euro. Für die Pflegestufe II gab es bisher 1.144

Euro. Jetzt haben diese Patienten den Pflegegrad IV und erhalten 1.612 Euro. „Viele wissen das noch gar nicht“, berichtet Anela Jovanovic. Vor allem Familien, die bisher noch keinen Pflegedienst beauftragt haben, rät sie daher, sich einmal unverbindlich beraten zu lassen. „Rufen Sie einfach bei uns an!“

Das „Mobile Pflegeteam Schwalbach“ existiert seit mehr als zehn Jahren und hat sich auf pflegebedürftige Menschen in Schwalbach spezialisiert. „Wir haben dadurch einfach mehr Zeit für unsere Patienten“, sagt Anela Jovanovic. Als lokaler Pflegedienst ist darüber hinaus über die Jahre eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Ärzten und Apotheken entstanden, die ebenfalls den Pflegebedürftigen zu Gute kommt. „Da lassen sich viele Dinge einfach und unkompliziert regeln“, erläutert Anela Jovanovic.

Sie und ihr Team bieten das gesamte Spektrum der Pflege an, von der Grundpflege bis zur Behandlungspflege. Bei der Grundpflege geht es vor allem um Körperpflege oder die häusliche Versorgung. Die Behandlungspflege umfasst Leistungen wie zum Beispiel Injektionen oder Wundversorgung. Dabei arbeitet der Schwalbacher Pflegedienst eng mit einem speziellen Wundberater zusammen.

Seit Anfang des Jahres bietet das „Mobile Pflegeteam“ nun auch die neuen Unterstützungsleistungen im Haushalt an. Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Sonderleistungen, wie zum Beispiel die Bestellung und Abholung von Medikamenten nach ärztlicher Verordnung, die Beratung der Angehörigen oder eine psychische Betreuung. Zu den Sonderleistungen zählt auch die Urlaubs- und Verhinderungspflege. „Das können pflegende Angehörige nutzen, wenn sie einmal in Urlaub fahren möchten oder selbst krank werden“, berichtete Anela Jovanovic.

Mobiles Pflegeteam
Inh. Anela Jovanovic
Am Sulzbacher Pfad 1
65824 Schwalbach
Telefon 06196/8834599
mobil 0172/1030194

Fair genießen in Schwalbach



Außergewöhnliche Kaffee-Spezialitäten im Schwalbacher Fairtrade-Regal



- 1 Oromia Edel-Café
Gourmetklasse von El Puente
- 2 Café Liberté
Arabica von El Puente
- 3 Bio Café
„Guatemala Pur“ von Gepa

bei **SCHLISSMANN**

Marktplatz 8, 65824 Schwalbach, Tel. 06196/84661



im Alter

- Anzeigensonderveröffentlichungen -

Das „WohnPortal Plus“ erklärt die Unterschiede zwischen Senioren-WG und Pflege-WG – Online-Suche nach Gleichgesinnten – Rechtzeitig planen

So findet man Partner für eine Senioren-WG

Seit die Alternativen zu Alters- und Pflegeheimen ihren Siegeszug angetreten haben, wimmelt es in Zeitungs- und Fernsehberichten nur so von Berichten über Senioren-Wohngemeinschaften und Pflege-WGs. Doch wie unterscheiden sich diese beiden Lebensformen?

„Senioren-WGs“ und „Pflege-WGs“ sollen das selbstbestimmte Leben im Alter ermöglichen. Aber was genau verbirgt sich hinter den beiden Begriffen? Karsten Bradtke, der die Internet-Plattform www.wohnportal-plus.de gegründet hat, erklärt: „Bei beiden Wohn- und Lebensformen handelt es sich um eine Zweckgemeinschaft

mit dem Ziel „gemeinsam statt einsam“.

Die eine Wohngemeinschaft richtet sich an Senioren ohne schwerwiegende Erkrankungen und Einschränkungen, die andere an Menschen mit Pflegebedarf.

Entscheidend sind seiner Meinung nach die Details. „Wer sich hier nicht im Vorfeld über die Anforderungen, Vorgaben und Unterschiede der Wohngemeinschaftsformen informiert, wird scheitern.“

Der entscheidende Unterschied zwischen den beiden Wohngemeinschaften besteht darin, dass eine Pflege-WG – im Behördendeutsch „ambulant betreute Wohngemeinschaft“ genannt – ausführlichen gesetz-

lichen Regelungen und Bestimmungen unterliegt.

Senioren-Wohngemeinschaften hingegen müssen nicht den Anforderungen des Heimgesetzes genügen, weshalb immer mehr Senioren oder Rentner auf eigene Faust oder gemeinsam mit Immobilien-Unternehmen Senioren-Wohngemeinschaften planen, gründen und betreiben. Wenn man sich frühzeitig – also

nicht erst zum 80. Geburtstag – Gedanken über die Gründung einer Senioren-WG macht und am besten auch noch passende Gleichgesinnte findet, ist die Gründung einer solchen selbstbestimmten Wohngemeinschaft auch für Privatpersonen machbar.

Für weitere Fragen rund um die Senioren-Wohngemeinschaft hat „WohnPortal

Plus“ unter der Rufnummer 04107/907959 eine Informations-Hotline eingerichtet.

Interessenten können sich dort ausführlich über die Vor- und Nachteile der Senioren-WG und anderer altersgerechter Wohnformen sowie die Möglichkeiten einer Gründung und der gezielten Suche nach Mitbewohnern informieren. pr



Wer im Alter nicht allein leben möchte, dem bieten eine Senioren- oder Pflege-WG alternative Wohnformen. Foto: Photographie.eu/Fotolia

Die neue „Küche auf Rädern“ im Rhein-Main-Gebiet

Wenn der Menükurier des DRK an der Haustür klingelt, ist das Essen frisch zubereitet und garantiert heiß. Das bedeutet: kein langes Warmhalten sondern ein frisches Geschmackserlebnis und bestmöglicher Vitamainerhalt. Möglich macht's der Ofen im

wechselnden Speisepan stehen täglich 6 Menüs zur Wahl: z. B. Herzhaft Traditionelles, verwöhnt-Menüs oder besonders Bekömmliches – sogar bei Diäten. Die Menüs werden mit viel Liebe und mit ausschließlich natürlichen Zutaten gekocht.



NEU: Die Küche, die an die Haustür kommt!

Auto. So werden die Menüs erst auf der Fahrt zum Kunden gegart. Auf dem wöchentlich

„3 x mittagsfrisch“ 3 Tage ein Menü ins Haus. Pro Menü nur 5,49 € Jetzt bestellen! Tel.: 0611-4687223 (Wiesbaden & Umgebung) Tel.: 06192-207730 (Hofheim & Umgebung)

Kuchen zum Menü dazu. Gern helfen die Menükurier beim Bestellen und Aussuchen. Für alle, die die neue „Küche auf Rädern“ testen möchten, gibt es das aktuelle Kennenlern-Angebot. Der Menüservice des DRK wird im Auftrag durch die appetito AG ausgeführt.



Menüservice für das Rhein-Main-Gebiet: Auf Wunsch 7 Tage die Woche – das ganze Jahr, ohne Vertragsbindung. Rufen Sie an: Mo.-Fr., 8-18 Uhr

Im Auftrag von

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Rhein-Main-Taunus

Menüservice appetito AG Bonifatiusstr. 305 • 48432 Rheine

Der „W&J Reinigungsservice“ unterstützt ältere Menschen bei Reinigungs- und Gartenarbeiten

Hilfen speziell für Senioren

Seit September 2011 gibt es in Schwalbach den „W&J Reinigungsservice“ und bietet Haushalts- und Büroreinigungen, aber auch Unterstützung bei der Gartenarbeit.

Inhaberin ist die Schwalbacherin Katia Jelinek, geb. Weichert. 15 Mitarbeiter hat ihr Unternehmen in der Ringstraße 23 mittlerweile. „Wichtig sind uns die zwischenmenschlichen Beziehungen zu unseren Kunden“, sagt sie. Die Kunden erhalten daher fest zugewiesene Reinigungskräfte und kennen auch deren Vertretungen.

Im Frühling liegt ein Schwerpunkt der Arbeit bei den Gärtnern, Gartenhelfern und Fensterreinigungen. Nach dem Motto: „Zu zweit geht die Arbeit leichter von der Hand.“ bieten sie ihre Unterstützung vor allem für Seniorenhaushalte an. „Es ist keine Schande sich helfen zu lassen“, sagt Katia Jelinek. „Lassen Sie sich die schweren Arbeiten einfach aus der Hand nehmen!“ Hand in Hand können ältere Menschen zusam-



Katia Jelinek, die Inhaberin vom W&J Reinigungsservice.

men mit den Helfern von „W&J“ arbeiten. Die Helfer mähen den Rasen, schneiden die Hecken, graben Beete um, pflanzen Blumen, bewässern den Garten oder fegen den Gehweg. Wenn gewünscht übernehmen die Gartenhelfer aber auch die gesamte Arbeit und erledigen die Garteneinkäufe. Speziell für Senioren bietet „W&J“ für die gesamte Gartensaison von März bis Oktober einen Sonderabbat an. Wer ihn nutzen möchte, muss nur den Coupon unten ausschneiden und damit

zu „W&J“ in die Ringstraße 23 gehen.

Fensterreinigung

Auch beim Fensterputzen muss sich niemand mehr schinden. „Rauf auf die Leiter, mühsam die müden Arme heben. Das muss nicht sein“, sagt Katia Jelinek. Alle Senioren erhalten von „W&J“ einen Sonderabbat für Fensterreinigungen von fünf Prozent pro Fensterreinigungstermin ab einem Rechnungswert von 50 Euro netto. Auf Wunsch schickt „W&J“ darüber hinaus eine zweite Kraft, die die Gardinen abhängt, in der eigenen Maschine der Kunden wäscht und sie anschließend wieder aufhängt. Auf dafür gilt der Rabatt. Weitere Informationen erteilt der „W&J Reinigungsservice“ in seinem Büro. Coupon nicht vergessen. pr

W&J Reinigungsservice

Inh. Katia Jelinek

Ringstraße 23

65824 Schwalbach

Telefon 06196/9995892

w-j-reinigungsservice@hotmail.de

Sonderangebote:

Senioren-Bettgestell 100/200 499,-

SELECTA Lattenrost 819,-

Vollautomatische Rücken- und Beinabhebung

Kaltschaummatratze 499,-

7 Zonen

~~1817,-~~

Sonderpreis € 1599,-

Senioren-Bettgestell 100/200 499,-

Vivalux Lattenrost 219,-

Kopf- und Fußverstellung

Kaltschaummatratze 499,-

7 Zonen

~~1217,-~~

Sonderpreis € 999,-

Bettenhaus Rühl

Inh.: Franz Fay

Das Fachgeschäft für Menschen mit Rückenproblemen.

Hostatostraße 6a / Ecke Albanusstraße

65929 Frankfurt-Höchst · Telefon 069/30 70 01

www.bettenhaus-ruehl.de · info@bettenhaus-ruehl.de



Reinigungsservice

Senioren-Rabatt-Aktion*

Von März bis Oktober 2017 für Gartenarbeiten, Fensterreinigungen und Gardinenwäsche

* Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 10% Rabatt auf Gartenarbeiten sowie 5% Rabatt auf Fensterreinigungen ab 50,00 Euro netto bzw. Fensterreinigungen mit Gardinenwäsche in Ihrem Haushalt auf Ihre Rechnung.



Traditionell bringt das „Swing Dance Orchestra“ den „Zulu's Ball“ in Schwung.

Foto: Hauth

Beim diesjährigen „Zulu's Ball“ stehen wieder vier Bands und zwei Solisten auf drei Bühnen

Einen Abend lang „Mardi Gras“

● Auch beim diesjährigen „Zulu's Ball“ am Samstag, 18. Februar, verwandeln sich die Räume des Bürgerhauses ab 19 Uhr in eine Jazz-Hall à la New Orleans. Jazz- und Blues-Freunde können sich wieder auf eine großartige Stimmung und tolle Musiker freuen.

Im „Ball Room“ – dem großen Saal des Bürgerhauses – beginnt traditionell das Swing Dance Orchestra aus Berlin. Europas erfolgreichste Swing Big Band präsentiert bekannte, aber auch selten gespielte amerikanische Originalarrangements aus den 30er-Jahren – ohne Verstärker und in typischen Outfits der damaligen Zeit. Im Wechsel dazu steht „The International Bayouogie Band“ auf der Bühne. Die sechs Musiker haben eine geballte Ladung „Mardi Gras Boogie Woogie“ vom Karneval aus New Orleans im Gepäck.

In der „Blues Corner“ – dem Gruppenraum 1 – sorgt die „Matchbox Blues Band“ für Stimmung. Die Musiker um Blues-Experten Klaus Kilian bieten traditionellen Blues in vielen Schattierungen. Ausgehend vom klassischen Chicago-Blues enthält ihr Repertoire auch swingenden und rockenden „Rhythm & Blues“, erdigen Down Home Blues und akustische Spielarten. Außerdem spielen dort „Marco Marchi and the Mojo Workers“. Die Formation präsentiert musikalische Perlen des frühen Blues und Jazz und entfaltet die ursprüngliche und packende Energie der Musik von Robert Johnson, Big Bill Broonzy, Blind Blake und anderen Legenden der ersten World-Music, des Blues und Jazz auf akustischen Originalinstrumenten. In der „Piano Bar“ – dem Gruppenraum 4 – zeigen zwei wahre Meister des Klavierspiels ihr Können. Michael van den Va-

lenty präsentiert Boogie-Woogie, New Orleans-Jazz, Ragtime und Swing. Der gebürtige Wiesbadener hat diese frühen Jazzspielarten zu seinem ganz eigenen Early-Jazzpiano-Stil zusammengeführt und verpasst bekannten Jazz-Standards eine gehörige Portion Extrarock.

Der gebürtige Schotte Fraser Gartshore ist Spezialist für Stride Piano und Boogie-Woogie, begeistert sein Publikum aber auch sehr gerne mit Stücken im Count-Basie-Stil. Die Eintrittskarten für den „Zulu's Ball“ kosten 34 Euro im Vorverkauf und sind unter anderem bei dem Bastelgeschäft Schließmann und dem Reisebüro „SelectedTravel“ in Schwalbach erhältlich sowie bei Ticket Snapper im MTZ in Sulzbach. Darüber hinaus gibt es die Karten auch online unter www.ticket-regional.de zu kaufen. An der Abendkasse kosten die Karten 39 Euro. red

Auf über 100 Quadratmetern bieten Kinder viele kleine süße und herzhaft Leckereien

Café „Blaupause“ öffnet wieder

● Schon mehrfach wurde das Kindercafé „Blaupause“ am Marktplatz eröffnet. Dann musste es jedoch immer wieder wegen Wasserschäden oder anderer baulicher Probleme den Betrieb einstellen. Zum Leidwesen der Kinder, die es mit großem Elan und allen Widrigkeiten zu Trotz betreiben, und der Kinder und auch Eltern, die es gerne besuchen. Am Freitag, 17. Februar, eröffnet das Kindercafé „Blaupause“ erneut und ist dann jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr „in Betrieb“.

Um der Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen ein passendes Projekt für ihre Freizeit anbieten zu können, ist das Café quasi unter der Regie von Schwalbacher Kindern vor nun fast drei Jahren am Marktplatz 13 erfolgreich gestartet. Die „Jungunternehmer“ werden hier aktiv als Kellner, Koch oder Disponent, und – nur wo erforderlich – von einem ausgebildeten Koch und einem Sozialpädagogen unterstützt.

Im Café „Blaupause“ findet man auf über 100 Quadratmetern viele kleine süße und herzhaft Leckereien, Kaffee, Kakao und verschiedene Erfrischungsgetränke. Auch die jeweiligen Tagesangebote sind mit großem Engagement handgemacht und ergänzen die Speisekarte. Für Besucher stehen unterschiedliche Brettspiele bereit. Der

schön gestaltete, von den Kindern selbst renovierte und eingerichtete Raum bietet sich darüber hinaus als Treffpunkt zum Ausruhen, Quatschen oder auch zum Basteln an.

Nun hoffen alle, dass keine weiteren Baumaßnahmen mehr erforderlich sein werden, so dass „die Blaupause“ wie geplant am Freitag, 17. Februar, um 15 Uhr eröffnen und von da an jeden Freitag zur Pause bitten kann.

Eingeladen sind auch die Sponsoren des Kindercafés: Vertreter der Wohnungsbaugesellschaft „Vonovia“, die die Räume der Stadtmietfrei nur gegen Zahlung einer Betriebskostenpauschale zur Verfügung stellt. Auch Eltern sind willkommen. red

An Fastnachtsdienstag

Stadtbücherei geschlossen

● Die Stadtbücherei ist am Faschingsdienstag, 28. Februar, geschlossen.

Ab Aschermittwoch, 1. März, kann die Stadtbücherei dann wieder zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden. red

Musikschule Taunus

Neuer Kurs

● Am 1. März beginnt in der Musikschule Taunus wieder eine neue „Klavierschnupperkiste“. Der Kurs findet immer mittwochs von 15.15 Uhr bis 16 Uhr in Niederhöchstädt unter der Leitung von Tatjana Benn statt.

Unter Einbezug von rhythmischen Bewegungsspielen, Tanz und Gesang können Sechsbis-Neunjährige erste, kindgemäße Erfahrungen mit dem Klavier sammeln, Noten lernen, und ein Gefühl für Takt, Rhythmus und Metrum entwickeln. Ein eigenes Instrument ist in dieser Klavier-Vorschule noch nicht erforderlich. Die monatliche Rate für den Kurs, der am 30. August endet, beträgt 30,80 Euro. Anmeldeformulare und weitere Informationen sind im Sekretariat der Musikschule Taunus unter der Rufnummer 06173/66110 oder unter www.musikschule-taunus.de erhältlich. red

Christusgemeinde Schwalbach

Von Masken und Verkleidungen

● Am Sonntag, 5. März, lädt die Christusgemeinde Schwalbach um 11 Uhr zu einem „Gottesdienst Extra“ ins Bürgerhaus ein.

Das Motto des Gottesdienstes lautet: „Wer zeigt schon sein wahres Gesicht? – Von Masken und anderen Verkleidungen“. Die Predigt hält Ann-Christin Dombrowski. Parallel dazu findet ein Kindergottesdienst statt. Im Anschluss gibt es einen Imbiss. red

Evangelische Familienbildung

Spiele-Treff

● Die evangelische Familienbildung lädt am Donnerstag, 16. Februar, ein zu einem Spiele-Treff, der sich an Senioren richtet, die Spaß und Freude am gemeinsamen Spielen haben.

Gerne darf auch das eigene Lieblingsspiel mitgebracht werden. Der Spiele-Treff findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr in der evangelischen Familienbildung im Haus der Kirche in der Händelstraße 52 in Bad Soden statt. Anmeldungen nimmt die evangelische Familienbildung unter der Rufnummer 560180 entgegen. Die Veranstaltung ist kostenfrei; um eine Spende wird gebeten. red

WiTechWi-Abend: Brennstoffzellenantrieb für Züge des RMV

Spannender Vortrag

● Prof. Dr. Thomas Bayer hielt beim jüngsten WiTechWi-Abend am vergangenen Mittwoch einen Vortrag zum Thema „Wasserstoffbrennstoffzellenzüge für den Personennahverkehr im Rhein-Main-Gebiet“.

Im gut besuchten Hörsaal der Albert-Einstein-Schule referierte Thomas Bayer zu einem Thema, das die Menschen vielleicht schon in naher Zukunft betreffen wird. Das Land Hessen plant, im Bereich des RMV auf bisher noch nicht elektrifizierte Strecken teilweise Nahverkehrszüge mit Wasserstoffbrennstoffzellenantrieb einzusetzen.

Thomas Bayer erklärte anschaulich die Idee, die wissenschaftlichen Grundlagen dazu und auch mögliche Wege der Realisierung. Durch eine Reaktion von Wasserstoff mit Sauerstoff wird elektrischer Strom erzeugt, der in Zukunft zum Bei-

spiel auf der Strecke Höchst-Bad Soden Züge antreiben soll. Ein Problem der neuen Technik wird sein, die nötige Menge Wasserstoff für den Betrieb der Züge bereitzustellen. Da heute schon im Industriepark Höchst viel Wasserstoff erzeugt wird, hat das Land Hessen beschlossen, die neuen Züge im Rhein-Main-Gebiet zu testen.

Auch für Laien verständlich berichtete Thomas Bayer von den Plänen, bis 2022 in Deutschland in vier Bundesländern 50 Nahverkehrszüge mit der neuen Technik einzusetzen. Wieder ist es dem Arbeitskreis WiTechWi gelungen, ein spannendes Thema aus Wissenschaft und Technik anschaulich darzustellen. Der nächste Vortrag am Mittwoch, 8. März, handelt von gefalteten Proteinen, die zum Beispiel für Krankheiten wie Alzheimer, Demenz oder Parkinson verantwortlich sein sollen. red



Prof. Dr. Thomas Bayer referierte im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule. Foto: AK WiTechWi

„Zu Zahnimplantaten gibt es viele Fragen ... wir geben Ihnen kompetente Antworten“

Informationsveranstaltung für Patienten Teilnahme kostenfrei

Feste Zähne an einem Tag? Möglichkeiten moderner Zahnimplantate

- Minimal invasive Implantation
- Stabiles Fundament für feste Kronen, Brücken und Prothesen
- Gaumenfreier Zahnersatz, nie wieder Haftcreme
- „Stressfreie Behandlung“ – dank Vollnarkose
- Ambulanter Knochenaufbau im Ober- und Unterkiefer

Öffentliche Vorträge mit zahnärztlichen Spezialisten als Referenten

Mittwoch, 22. Februar 2017, 16.00 - 18.00 Uhr, Stadthalle Kronberg, Heinrich-Winter-Str. 1, 61476 Kronberg, Raum Fuchstanz

Mittwoch, 8. März 2017, 17.00 - 19.00 Uhr, Bürgerhaus Schwalbach, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach, Gruppenraum 6

Donnerstag, 16. März 2017, 16.00 - 18.00 Uhr, Stadthalle Oberursel, Rathausplatz 2, 61440 Oberursel, Saal Weiskirchen

Mittwoch, 29. März 2017, 16.00 - 18.00 Uhr, Bürgerzentrum Niederhöchstädt, Montgeronplatz 1, 65760 Eschborn, Raum E2

Unser Referent aus der Praxis:

Bajwa & Kollegen
IMPLANTOLOGIE
ZAHNHEILKUNDE
Tornowstraße 26, 60486 Frankfurt
Tel: 069 775362
www.bajwa-kollegen.de

Eine Veranstaltung der D & H Zahntechnik.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung.
Tel.: 06122 6003

SZplus
5 Berliner gratis
für alle angemeldeten SZplus-Nutzer vom
16. bis 22. Februar 2017, solange Vorrat reicht, bei

REICHERT
Aus Liebe zum Brot
BÄCKEREI & KONDITOREI
Taunusstraße 15, 65824 Schwalbach
oder Schwalbacher Str. 11, 65843 Sulzbach

Gutschein und weitere Informationen
unter www.schwalbacher-zeitung.de

RALF BAIER
Meisterbetrieb
Sanitärinstallation • Gasheizungen
Bauspengler und Kundendienst
Am Kunzengarten 38 • 65936 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 34 19 94 • Telefax: 0 69 / 34 00 87 31

Gartenbedarf u. Kaminholzhandel
M. Richter
Mühlstraße 43
65760 Eschborn
Tel./Fax 06173-60 83 80 Mobil 0162-47 61 268
www.kaminholz-richter.de

Kaminholzverkauf

POLSTEREI & DEKORATION
MEISTERBETRIEB
Polstererei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polsteri-dekoration.de

Haushaltsauflösungen
0151 - 57 600 763
Fa. Wolfgang Appel

Poin. Handwerker sucht Arbeit als Trockenbauer, Bodenleger, Maler, Tapezierer, Renovierer und Sanierer.
Tel. 0151 / 71 72 19 08

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE
Sa., 18.02. u. Frankfurt-Höchst, 08.00 - 14.00 Uhr
Jahnhallenhalle, Parkplatz 8, Pfaffenwiese
Sa., 18.02.17 Frankfurt-Kalbach, 14.00 - 18.30 Uhr
Frühzeitentrum, Am Martinszehnten
Sa., 18.02.17 Kelkheim, 15.00 - 19.00 Uhr
Stadthalle, Gagering 1
So., 19.02.17 Eschborn, 10.00 - 16.00 Uhr
Selgro, Prunheimer Straße 5-11
Weiss: 0 61 95 / 90 10 42 www.weiss-maerkte.de

Ihre Werbung in der **Schwalbacher Zeitung**
Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80

Musikschule Taunus
öffentl. Schule im Verband deutscher Musikschulen
2.000 Schüler, 30 Unterrichtsstandorte
Kurse für Kinder ab 6 Monaten
Steinbacher Straße 23 • 65760 Eschborn-Niederhöchstädt •
Telefon 06173/66110 oder 640034 • info@musikschule-taunus.de •
www.musikschule-taunus.de Unterricht in der Geschwister-Scholl-Schule